



## Niederschrift

Nr. 7

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der  
VRR AöR am Donnerstag, den 08.09.2022, 10:00 Uhr, im Ratssaal des  
Rathauses der Stadt Essen, Porscheplatz, 45127 Essen**

---

### **Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)**

#### **Vorsitzende**

Frau Martina Foltys-Banning

#### **CDU ordentliche Mitglieder**

Herr Frederik Engeln, Herr Christian Gebel, Herr Frank Gensler, Herr Guido Görtz, Herr Frank Heidenreich, Herr Hans-Jörg Herhausen, Herr Jörg Jedfeld, Herr Johannes Kraft, Herr Hans-Jürgen Petrauschke, Herr Joachim Roeske, Frau Laura Ann Rosen, Frau Martina Schürmann

#### **SPD ordentliche Mitglieder**

Herr Torsten Heymann, Herr Arif Izgi, Frau Heike Kretschmer, Herr Dieter Lieske, Herr Reiner Rogall

#### **Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder**

Herr Norbert Czerwinski, Herr Timo Schmidt

#### **SPD stellvertretende Mitglieder**

Herr Axel Barton, Herr Jürgen Scharmacher

#### **NVN stellvertretende Mitglieder**

Herr David Krystof

#### **Berater/Gäste**

Herr Jürgen Eichel

#### **Vorstand VRR AöR**

Frau Gabriele Matz, Herr José Luis Castrillo

**Verwaltung**

Herr Mark Binder, Herr Burkhard Dedy, Frau Annika Herold, Herr Dr. Stephan Hörold, Frau Simone Mathea-Schönfeld, Herr Rolf Ommen, Frau Claudia Weber

**Schriftführer/stellv. Schriftführer**

Herr Thomas Schäfer

**Tagesordnung****Drucksache-Nr.:**

- |     |   |               |
|-----|---|---------------|
| 1.  | Form und Frist der Ladung   |               |
| 2.  | Beschlussfähigkeit und Tagesordnung   |               |
| 3.  | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 08.06.2022 |               |
| 4.  | Sachstandsbericht   | Z/X/2022/0354 |
| 5.  | Verkehrskonzept 2030/2045   | O/X/2022/0360 |
| 6.  | Tarifangelegenheiten  | M/X/2022/0361 |
| 7.  | Bundesinitiative 9-Euro-Ticket  | M/X/2022/0362 |
| 8.  | Corona-Lage im VRR  | V/X/2022/0363 |
| 9.  | ÖPNV-relevante Themen im Zukunftsvertrag NRW  | V/X/2022/0364 |
| 10. | Anfragen und Mitteilungen   |               |

## 1. **Form und Frist der Ladung**

---

**Frau Foltys-Banning** stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

## 2. **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Frau Foltys-Banning** weist auf den Antrag der CDU-Gruppierung im Verwaltungsrat der VRR AöR zur Drucksache O/X/2022/0360 Verkehrskonzept 2030/2045 hin. Weiterhin weist sie auf zwei Nachträge zu TOP 4: Sachstandsbericht Drucksache Z/X/2022/0354 (Drucksache Z/X/2022/0354/1 und Drucksache Z/X/2022/0354/2) hin.

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt und die Tagesordnung wird ohne Ergänzung genehmigt.

## 3. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 08.06.2022**

---

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 08.06.2022.

## 4. **Sachstandsbericht**

**Vorlage: Z/X/2022/0354**

---

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Sachstandsbericht gemäß Drucksache Nr. Z/X/2022/0354 nebst Nachträgen zur Kenntnis.

**Herr Jedfeld** bemerkt im Hinblick auf Ziffer 6, Mittelfristige SPNV-Planung im Kreis Recklinghausen, dass die beiden in der Vorlage benannten Anträge des Kreises Recklinghausen bereits abgelehnt worden seien. Von daher halte Herr Jedfeld die von der VRR AöR geplante Abstimmung mit dem Kreis Recklinghausen, den Städten Waltrop und Datteln sowie dem NWL, mit dem Ziel, die gemeinsamen Rahmenbedingungen für die zukünftigen Entwicklungen entlang der Strecke gemeinsam zu erörtern, für nicht zielführend.

**Frau Matz** entgegnet, dass ein Termin mit dem Landrat des Kreises Recklinghausen bereits für den 10.10.2020 vereinbart sei.

**Herr Schmidt** mahnt im Hinblick auf die Fahrgastinformation einheitliche und nach demselben Standard erhobene Daten an.

**Herr Castrillo** weist darauf hin, dass die benannten Daten bereits bei der VRR AöR vorliegen. Die Vorgaben zur Datenerhebung und Dokumentation an die Verkehrsunternehmen werden dem Protokoll beigelegt (Anlage 1).

## 5. Verkehrskonzept 2030/2045

### Vorlage: O/X/2022/0360

---

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Sachstandsbericht gemäß Drucksache Nr. O/X/2022/0360 zur Kenntnis. Er empfiehlt einstimmig, den Antrag der CDU-Gruppierung im Verwaltungsrat der VRR AöR zur Drucksache O/X/2022/0360 Verkehrskonzept 2030/2045 im Verwaltungsrat zu beschließen.

**Herr Heidenreich** verweist auf den Antrag der CDU-Gruppierung im Verwaltungsrat der VRR AöR zur Drucksache O/X/2022/0360 Verkehrskonzept 2030/2045. Er betont, dass es zielführend sei, wenn die VRR AöR eine Zusammenführung der lokalen Vorstellungen und Planungen vornehme. Dadurch sei es möglich, eine VRR-weite und koordinierte Kommunikation über Finanzierungsmöglichkeiten zu organisieren. Eine Gesamtdarstellung der Planungen der kommunalen Aufgabenträger für den ÖPNV/SPNV berge die Chance, unter der Voraussetzung einer gesicherten Finanzierung, ein zukünftiges VRR-Verkehrssystem zu kommunizieren.

**Frau Matz** weist darauf hin, dass die VRR AöR derzeit eine Abfrage bei den Aufgabenträgern mit dem Ziel durchgeführt, die lokalen Investitionsvorhaben zu erfahren. Herr Ommen ergänzt, dass dies auch der Engpassanalyse vor dem Hintergrund der Investitionen für eine Verkehrswende dient. Ziel dieser Abfrage ist es zudem, eine Gesamtdarstellung der zu erwartenden Investitionen zu erstellen.

**Herr Czerwinski** regt an, dass das Ziel einer zukünftigen abgestimmten Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteuren aktiv kommuniziert werden solle.

## 6. Tarifangelegenheiten

Vorlage: M/X/2022/0361

---

**Frau Mathea-Schönfeld** trägt vor. Der Vortrag wird als Anlage 2 zum Protokoll genommen und vorab an die Mitglieder des Verwaltungsrates verschickt.

**Herr Castrillo** betont, dass vor dem Hintergrund der derzeitigen Rahmenbedingungen eine Preisanpassung in Höhe von 5,2 % moderat sei. Die damit verbundenen prognostizierten Mehrerträge würden zwar die überproportionalen Steigerungen der Aufwendungen der Verkehrsunternehmen nicht ausgleichen, tragen aber letztendlich insgesamt zu einer Senkung der Aufwandssteigerungen bei. Zudem würde hierdurch die Ausgangsbasis für die Berechnung der Höhe der zu erwartenden Ausgleichszahlungen des Bundes und des Landes NRW für ein Klimaticket verbessert.

**Herr Petrauschke** und **Herr Heidenreich** bestätigen, dass auch die prognostizierten Mehreinnahmen nur einen geringen Teil der zu erwartenden Aufwandssteigerungen auffangen würden. Die Unsicherheiten zur weiteren Aufwandsentwicklung, zur weiteren Entwicklung der Inflation, zur Entwicklung der Drittmittelförderung und des Corona-Rettungsschirmes würden weiterhin bestehen bleiben. Aus diesem Grund sollte heute im Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR, aufgrund der unsicheren Datenlage, keine Empfehlung für eine Preisanpassung abgegeben werden. Die Rheinische Post habe heute zudem dargestellt, dass der Verkehrsverbund Rhein Sieg keine Preisanpassung zum 01.01.2023 vornehmen werde.

**Herr Castrillo** entgegnet, dass der Verkehrsverbund Rhein Sieg nach seiner Kenntnis im Moment eine Diskussion über eine zweistufige Preisanpassung im Jahre 2023 führe.

Unabdingbar muss dagegen anerkannt werden, dass die mögliche Einführung eines Klimatickets die bisherige Sortimentszusammensetzung und die Preissetzung der Tickets grundsätzlich in Frage stellt. Diese Erkenntnis muss schon heute dazu führen, dass eine frühzeitige Diskussion über die zukünftige VRR-Tarifstruktur, auch unter dem Aspekt der Finanzierung, geführt wird.

Aus Gründen der Verantwortung für das ÖPNV/SPNV-System befürwortet die VRR AöR eine Preisanpassung zum 01.01.2023. Dies ist der Anteil, den die VRR-Ebene leisten kann und der direkt auf die finanzielle Situation der Kommunen Einfluss nimmt.

**Herr Schmidt** stellt sich bei dieser Diskussion schon jetzt die Frage, in welche Richtung sich dann die Preise für Schüler- und Studierenden-Tickets entwickeln werden.

**Herr Czerwinski** betont, dass nach den Erfahrungen des 9-Euro-Tickets die Einfachheit im Vordergrund stehen soll. In diesem Zusammenhang sei zu überlegen, ob ein Nachfolgeangebot auf NRW-Ebene nicht sinnvoll wäre. Grundsätzlich sollte im Zusammenhang mit dem Klimaticket die Frage gestellt werden, wer und an welcher Stelle über Tarifangebote entscheidet. Dabei ist auch zu beachten, dass in Zukunft der allgemeine Rahmen über Zuständigkeiten neu zu regeln ist.

**Herr Gebel** betont, dass eine Zieldiskussion in Richtung Verkehrswende notwendig sei, die die allgemeinen Verwerfungen in der Gesellschaft, aufgrund der sich geänderten Rahmenbedingungen, mit einbezieht.

**Herr Krystof** erinnert daran, die ländlichen Räume, etwa durch eine Angebotsausweitung oder durch Lückenschlüsse beim SPNV, mit in den Maßnahmen zur Verkehrswende zu berücksichtigen. Ein preiswertes Ticketing sei ein guter Weg, darf aber nicht singulär betrachtet werden.

**Frau Matz** weist darauf hin, dass das Verkehrsministerium NRW die Umsetzung der Idee weiterer X-Busse im ländlichen Raum ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

**Herr Castrillo** betont die bereits im Vortrag dargestellten 3 wesentlichen Finanzierungsbedarfe: Bestandsverkehre sichern, Mehrangebot zur Umsetzung der Verkehrswende und Tarifreform durch das Nachfolgeticket nach 9 Euro-Ticket.

**Herr Jedfeld** stellt fest, dass die Ertragssteigerungen in der Vergangenheit stets die Aufwandssteigerungen ausgeglichen haben. Dadurch konnte das Leistungsangebot und die Qualität der Verkehrsleistungen erhalten bleiben. Vor dem Hintergrund der jetzt überproportional steigenden Aufwendungen sind aber

Leistungseinschränkungen keine Option. Diese Entwicklung zeigt deutlich, dass die gesamte Finanzierung des ÖPNV überdacht werden muss.

**Herr Barton** zeigt Verständnis für den Wunsch der Preisanpassung mit dem Erhöhungswert von 5.2%, um so Ertragssteigerungen realisieren zu können, die helfen die Kommunen finanziell weiter zu entlasten. Daneben steigt durch die Erhöhung auch die Basis für die Drittmittelfinanzierung von Bund und Land NRW.

Im Anschluss der Diskussion werden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Ausschuss für Tarif und Marketing spricht dem Verwaltungsrat der VRR AöR keine Empfehlung aus, der im Ausschuss für Tarif und Marketing als Tischvorlage vorgelegten Preisübersicht mit Wirkung zum 01.01.2023 zuzustimmen und einen Revisionszeitpunkt gemäß der aktuellen Lage (Situation Landes- bzw. Bundesmittel etc.) für Frühjahr 2023 festzulegen. Die Entscheidung soll im Verwaltungsrat der VRR AöR getroffen werden.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Verwaltungsrat der VRR AöR den Preisvorschlägen zur Fortschreibung des NRW-Tarifs zum 01.01.2023 gemäß der vorliegenden Preistabelle (Anlage 1 zur Drucksache) mit einer gewichteten Preismaßnahme in Höhe von 3,5 % zuzustimmen. Darüber hinaus soll die weitere Kostenentwicklung und Drittfinanzierung aufmerksam verfolgt und ggf. unterjährige Preismaßnahmen beim NRW-Tarif vorgenommen werden.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing empfiehlt dem Verwaltungsrat der VRR AöR dem Pilotvorhaben der Stadt Neuss zuzustimmen und die kostenfreie Nutzung der von der Rheinbahn AG betriebenen Straßenbahnlinie 709 innerhalb der Neusser Innenstadt (von der Haltestelle Theodor-Heuss-Platz bis Neuss Stadthalle) ab dem 01.01.2023 für ein Jahr anzubieten.

## **7. Bundesinitiative 9-Euro-Ticket**

**Vorlage: M/X/2022/0362**

---

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Sachstandsbericht gemäß Drucksache Nr. M/X/2022/0362 zur Kenntnis.



**8. Corona-Lage im VRR****Vorlage: V/X/2022/0363**

---

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Bericht gemäß Drucksache Nr. V/X/2022/0363 zur Kenntnis.

**9. ÖPNV-relevante Themen im Zukunftsvertrag NRW****Vorlage: V/X/2022/0364**

---

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Bericht gemäß Drucksache Nr. V/X/2022/0364 zur Kenntnis und dankt der Verwaltung für die erstellte Übersicht.

**10. Anfragen und Mitteilungen**

---

**Herr Eichel** fragt nach, ob Tickets für eine gewünschte Relation, auch wenn sich die Relationen in einem anderen Verbund befinden, an VRR-Automaten gekauft werden können. Weiterhin möchte er eine Auskunft darüber erhalten, wann bei den Verkaufsoberflächen der Transdev-Automaten die Integration der Echtzeit-Abfahrtszeiten und die Integration des Fernverkehrs umgesetzt wird.

**Herr Castrillo** sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

**Herr Castrillo** berichtet, dass die, im Anschluss an die 9-Euro-Aktion gestartete Stammkundenaktion, auf NRW-Ebene positiv von Kunden\*innen angenommen wird. Im Moment wird unter den Kooperationspartnern beraten, die Aktion bis Ende 2022 fortzusetzen.

Die Vorsitzende schließt die nicht öffentliche Sitzung und verabschiedet sich von den Anwesenden.

---

Martina Foltys-Banning  
Vorsitzende

---

Thomas Schäfer  
Schriftführer